

Programmbericht 2007/2008

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
info@plan-deutschland.de
www.plan-deutschland.de

Kamerun



Die Programmarbeit von Plan Kamerun

Plan ist seit 1996 in Kamerun tätig. Zurzeit arbeitet das Kinderhilfswerk mit 23.000 Patenkindern und ihren Familien in 534 Gemeinden in den Programmgebieten Bamenda, Biteng, Bertoua und Garoua.

Plan Kamerun arbeitet eng mit den Kindern, Gemeinden, lokalen Organisationen und Regierungsstellen zusammen. Ihre Zielsetzung hat die Organisation in einer Programmstrategie festgeschrieben. Diese bestimmt auch die Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Programmbericht des Finanzjahres 2008 (Juli 2007 bis Juni 2008) gibt Ihnen einen Überblick, welche Projekte in den Schwerpunktprogrammen umgesetzt wurden:

Rechte und Würde der Baka

Die Baka sind Angehörige einer Minderheit, die im Osten Kameruns lebt. Mit der Abholzung der Regenwälder wird ihre Lebensgrundlage zerstört. Plan setzt sich für eine verbesserte Teilhabe der Baka am öffentlichen Leben in Kamerun ein. Dazu ermittelten die Plan-Mitarbeiter/rinnen elf lokale Organisationen, mit denen Menschen aus 30 Gemeinden der Baka im Programmgebiet Bertoua erreicht werden.

Ein wesentlicher Bestandteil der Programmarbeit Plans mit den Baka ist, den Kindern Zugang zu Bildung zu ermöglichen. 17 Grundschulen im Projektgebiet erhielten genügend Lehr- und Lernmaterialien für alle Kinder. 34 Baka-Mädchen und -Jungen erhielten Stipendien für den Besuch einer Sekundarschule.

Ferner unterstützt Plan die Baka darin, am gesellschaftlichen Leben ihrer Gemeinden teilzunehmen. Vertreter/innen von sechs Kinderforen nahmen an Aktivitäten anlässlich des „Tages des afrikanischen Kindes“ teil und 80 Baka-Frauen gestalteten die landesweiten Feierlichkeiten anlässlich des Internationalen Frauentages mit.

Gesundheit, frühkindliche Bildung, Bildung

Plan ist ein anerkannter Partner des kamerunischen Gesundheitsministeriums. Erfahrungen aus Plans Arbeit mit den Gesundheitseinrichtungen in elf Distrikten dienen der Regierung als Vorbild, um ein landesweites Programm zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Kleinkindern umzusetzen.



Gesundheitsvorsorge und Gewichtskontrolle.



Plan engagiert sich in Kamerun stark im Kampf gegen Malaria. In allen Programmgebieten fanden Veranstaltungen anlässlich des Welt-Malaria-Tages am 25. April 2008 statt. In Bamenda und Biteng verteilte Plan eine große Anzahl von imprägnierten Moskitonetzen an die Betreuerinnen und Betreuer von Kleinkindern sowie an Schwangere.



Plan stattet Gesundheitszentren mit Impfstoffen aus.

Im zweiten Jahr in Folge organisierte Plan in allen Programmgebieten zusammen mit den jeweiligen Distrikt-Gesundheitsbehörden eine nationale Mutter-Kind Gesundheits- und Ernährungswoche. Im Rahmen dieser Woche informierten sich Mütter über Ursachen und Behandlungen von Kinderkrankheiten, die Bedeutung des Stillens sowie über die Zubereitung nahrhafter Mahlzeiten. Kleinkinder werden gewogen und geimpft. Das Gesundheitsministerium war so begeistert von dieser Initiative, dass es diese Woche nun landesweit in allen Distrikten durchführen wird.

Trinkwasserprojekte sowie Programme zu sanitärer Grundversorgung fanden im Berichtsraum weiterhin statt. Ein Schwerpunkt lag in Hygieneschulungen in den Gemeinden und an Schulen.

Gemeinsam mit seinen Partnern beteiligte sich Plan an einer Gelbfieber-Impfkampagne, nachdem die Regierung im Akonolinga Distrikt den Notstand ausrief.



Der neue Brunnen.

Neben Gesundheit ist der Zugang zu Grundbildung ein weiteres zentrales Thema von Plans Arbeit. Als Partner des Ministeriums für Grundbildung liefert Plan wichtige Impulse zur Verbesserung der Qualität der Schulbildung in Kamerun. In einem Modellprojekt wird das von Plan entwickelte Schulentwicklungsprogramm (SIP) umgesetzt mit dem Ziel, möglichst vielen Kindern den Besuch der Grundschule zu ermöglichen und die Abbrecherquoten zu verringern. Plan unterstützte ferner die landesweite Initiative des Ministeriums zum Ausbau des bilingualen Unterrichts in Französisch und Englisch.

Wesentlich für das Gelingen der Schulreform ist eine gut organisierte Schulverwaltung. Plan veranstaltete Fortbildungsmaßnahmen für Angestellte der lokalen Schulbehörden sowie für Schulleiter/innen, um diese mit dem SIP vertraut zu machen. Weitere Maßnahme war eine Fortbildung über moderne pädagogische Methoden für 30 Trainerinnen und Trainer. Und auch zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler nahmen an Schulungen teil, die ihnen bei der Selbstorganisation in Schulmanagement-Komitees helfen und somit ihre Beteiligung an den beschriebenen Maßnahmen sicherstellen.



Eine neue Schule.

In Bamenda begann Plan ein Pilotprojekt im Bereich Mikrofinanzwesen. 505 Frauen und 115 Männer registrierten sich als Kunden einer Partnerorganisation, die Mikrokredite vergibt. 217 Frauen und 48 Männer haben bisher Kleinkredite zur Finanzierung eigener Geschäftsideen erhalten. Der hohe Anteil von Frauen beweist, dass die Vorarbeit seitens Plan und seiner Partner in den vergangenen Jahren Wirkung zeigt: Frauen waren die primäre Zielgruppe der Sensibilisierungsarbeit und zahlreicher Schulungen in den Bereichen Kleinkredite und Finanzwesen.



Neue Anbaumethoden steigern die Erträge.

Beteiligung von Gemeinden

Plan fördert die Beteiligung der Menschen an den Entscheidungsprozessen in ihren Gemeinden. Die Leiter von rund 50 Dorfentwicklungskomitees aus allen Programmgebieten erhielten Schulungen. In über 300 Gemeinden unterstützte Plan die Erstellung von Gemeindeentwicklungsplänen, in denen die Menschen die aktuellen Probleme ihrer Gemeinden ermittelten und Lösungsmöglichkeiten erarbeiteten. Bei allen Schulungen bildeten die Kinderrechte ein zentrales Themenfeld.

Besonders wichtig ist für Plan die gute Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen. Für 30 Vertreterinnen und Vertreter von fünf lokalen Nichtregierungsorganisationen, mit denen Plan bislang noch nicht kooperiert hat, organi-

sierte Plan eine vertiefende Schulung im Bereich Projektmanagement. Diese fünf Organisationen werden zukünftig als Plans Partner bei der Umsetzung von Projekten in den Gemeinden agieren können.

Katastrophenvorsorge

Plan unterstützt die Regierung Kameruns darin, ein effizientes Netzwerk zur Katastrophenvorsorge aufzubauen. Dabei werden Mechanismen entwickelt, um schnell auf Notfälle, wie etwa Naturkatastrophen oder den Ausbruch hoch ansteckender Krankheiten, reagieren zu können. Auch die Entwicklung einer Strategie für Wiederaufbaumaßnahmen nach einer Katastrophe wird erfolgen. Aufgrund seines guten Rufes und des vorzüglichen Netzwerkes in den Partnergemeinden ist Plan hierbei ein bevorzugter Partner der Regierung.

Das Programm befindet sich noch in der Anfangsphase und es haben noch nicht viele Einzelmaßnahmen stattgefunden. Derzeit beteiligt sich Plan am Aufbau einer Plattform, die Experten, Entwicklungsagenturen und lokalen Nichtregierungsorganisationen einen laufenden Austausch ermöglicht. Die Partner werden Notfallpläne erstellen und Vertreter/innen von lokalen Behörden und Gemeinden in Verhaltensmaßnahmen in Katastrophenfällen schulen. Plan wird vor allem darauf achten, dass die Bedürfnisse der Kinder hierbei angemessen berücksichtigt werden.